

LIST LETTER

Ausgabe 6 | Februar 2021

Dieses Mal im List-Letter:

Digitalisierung an der FLS

**Sozialarbeit im
Berufsschulzentrum**

**Ausbildungs-Info-Clips der
Kfm. Assistenten**



Follow Us On

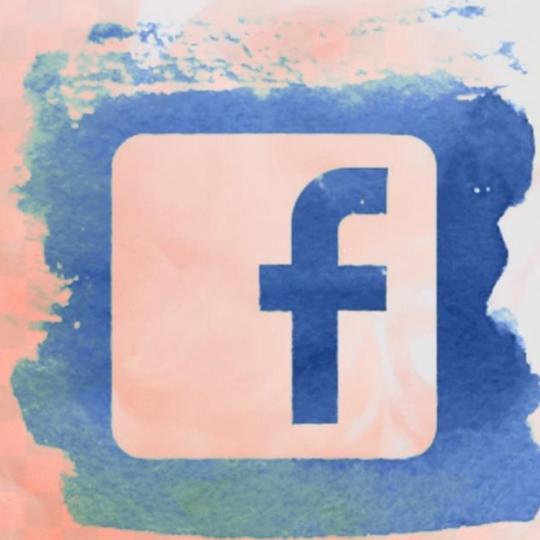
Instagram

@flsdarmstadt



+

and



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der sechsten Ausgabe des LIST-Letters.

In dieser Ausgabe werden Teile unseres Bildungsangebotes vorgestellt und ein oder zwei weitere Aufsätze präsentiert. Es gäbe einiges zur Schulentwicklung der FLS zu berichten, doch die Krisenmanagementtätigkeit hat die Verschriftlichung der Projekte und Maßnahmen verhindert. Wir holen das in den nächsten Ausgaben nach.

Durch Covid-19 wird die Kommunikation zwischen Ihnen und uns deutlich erschwert. Das jährlich zu Beginn eines neuen Schuljahres stattfindende, ausbildungsübergreifende Ausbildertreffen konnte in 2020 nicht veranstaltet werden. Dabei hätten wir Sie gerne in unser neues Übungslager und die Übungsfirma der FLS, in den sanierten Riegel B des Berufsschulzentrums Nord, eingeladen. Das war leider bisher nicht möglich. Wir holen es nach.

Informationsveranstaltungen und Ausbildersprechtage können und konnten ebenfalls nicht in Präsenzform stattfinden. Unsere zuständigen Abteilungsleiterinnen/-leiter organisieren Sprechstage in digitaler Form. Sie werden über die Angebote direkt informiert. Eltern- und Schülergespräche sind ebenfalls in digitaler Form möglich. Hierzu kontaktieren Sie die betroffenen Lehrkräfte bitte direkt. Die notwendigen Kontaktdaten sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.

Der Unterricht wurde zunehmend digital. Seit dem 31.10.2020 besteht für die beruflichen Schulen ein Wechselmodell zwischen Distanz- und Präsenzunterricht. Dies wurde vom Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt festgelegt, da die Inzidenz in Darmstadt über 35 lag. Aufgrund unserer räumlichen Situation sind wir mit allen 122 Klassen in das Wechselmodell gegangen. Bereits vor den Sommerferien 2020 wurde ein Online-Unterrichtskonzept erstellt, den Lehrkräften vorgelegt. Anschließend daran wurden interne Fortbildungen zur Lernplattform „moodle“ und zum Videokonferenzsystem „BigBlueButton“ angeboten. Weiterhin ist in unserem Konzept vereinbart, dass der Distanzunterricht zu den im Stundenplan festgelegten Unterrichtszeiten stattfindet. Technisch wurden die Klassen und Arbeitsräume mit Rechnern und Kameras aufgerüstet. Vom Schulamt – Medienzentrum – der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben wir 96 iPads für die Ausleihe zur Verfügung gestellt bekommen. Diese wurden von uns eingerichtet, registriert und die Ausleihe über das Schülerprojekt „Servicebüro“ organisiert. Dank flächendeckendem WLAN und unserem FLS eigenen, digitalen Anmeldesystem erhalten unsere Schülerinnen und Schüler durch persönliche Zugangscodes sofortigen Zugang zu unseren Programmen und Apps. Dies wurde nur möglich, da wir über eine eigene IT-Abteilung mit sehr versierten und innovativen Mitarbeitern verfügen.

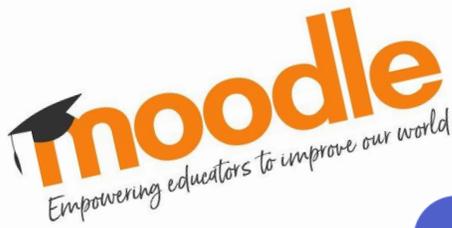
Die Voraussetzungen für digitales Lernen sind sehr gut an unserer Schule. Die Lehrkräfte sind sehr motiviert und neuen Entwicklungen gegenüber besonders aufgeschlossen, einige der Kolleginnen und Kollegen bieten Hybridunterricht an – eine wirkliche Herausforderung. Die Schließung der Schulen nach den Weihnachtsferien, die Umstellung von 67 Klassen auf reinen Distanzunterricht macht allerdings deutlich, dass auf Dauer eine reine digitale Beschulung nicht zum Erfolg führt. Zudem ist die arbeits- und organisatorische Belastung für alle Seiten extrem hoch.

Nun aber viel Freude mit der neuen Ausgabe des List-Letters. Bleiben Sie gesund und ich freue mich auf ein analoges Wiedersehen.



Norbert Leist
(Schulleiter)

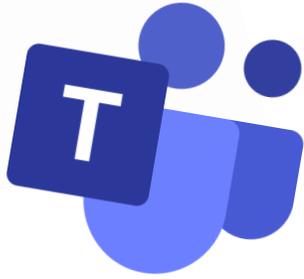




Wie digital ist die Friedrich-List-Schule?

(von Diana Kielmann und Daniel Stöcklein)

Gerade während der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig der richtige Umgang mit digitalen Medien ist. Die Digitalisierung prägt und verändert zunehmend das Leben und Arbeiten der Menschen in unserem Land wie auch in der ganzen Welt. Schulen sind zentrale Orte der Bildung und Erziehung und deshalb müssen die jungen Menschen hier die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um sich reflektiert und auf einer gesicherten Informationsbasis in der Lebens- und Arbeitswelt von heute und morgen bewegen zu können.



Doch wie gut ausgestattet ist eigentlich die FLS, um der Digitalisierung standzuhalten?

Alle Unterrichtsräume der Außenstelle Hilpertstraße sind mit einem PC und einem Beamer ausgestattet. Den Lehrkräften ist es möglich eine begrenzte Anzahl an Kameras mit Mikrofonen, Laptops und iPads auszuleihen. Des Weiteren hat die Stadt Darmstadt uns 96 Endgeräte zur Verfügung gestellt, die an bedürftige Schüler/-innen ausgeliehen werden können, um am digitalen Unterricht teilzunehmen.

Drei Räume in der Hilpertstraße sind mit Smartboards und dazugehörigen Lautsprechern ausgestattet. Im BSZN sind alle Räume mit Promethean Boards ausgestattet. In der Hilpertstraße gibt es im ganzen Schulgebäude WLAN. „WLAN an der FLS“ beinhaltet auch ein Sicherheitskonzept, das ganz spezifisch auf die pädagogischen Belange und den Jugendschutz einer Bildungseinrichtung abgestimmt ist. Durch das Zusammenwirken von WLAN/LAN und Firewall/Filter erhält die Schule eine sichere, einfach zu bedienende und hochverfügbare Infrastruktur, die die Grundlage für einen Unterricht mit digitalen Medien ermöglicht.

Wie erfolgt der digitale Unterricht?

Eine der wichtigsten Herausforderungen für Lehrkräfte ist es, mit den Lernenden in Kontakt zu bleiben. Gerade während des Lockdowns war dies von enormer Wichtigkeit. „Auch wenn ich online unterrichte, bin ich immer für meine Schüler da. Ich kann zur ganzen Klasse sprechen, um z. B. eine Übung zu erläutern, oder mich einzeln mit Schülern unterhalten.“

Genau das leistet Microsoft Teams. Microsoft Teams ist ein kostenloses Programm, welches auch über eine App genutzt werden kann. So ist es den Schülern/-innen möglich ausschließlich mit einem Smartphone am digitalen Unterricht teilzunehmen. Der/die Klassenlehrer/-in legt einen sogenannten Kurs in Microsoft Teams an. Dort wird das Material (z. B. Arbeitsblätter, Informationstexte) hochgeladen. Auch ist es möglich eine Videokonferenz zu einer festgelegten Uhrzeit einzurichten, so dass mit der Klasse von Angesicht zu Angesicht gesprochen werden kann. Auch die Lernenden können in dieser App ihre erarbeiteten Ergebnisse hochladen und die Lehrkraft kann diese korrigiert zurücksenden. Des Weiteren ermöglicht dieses Programm auch einen Klassenchat oder die Möglichkeit sich private Nachrichten zuzusenden.

Da allerdings Microsoft angekündigt hat, dass dieses Programm in naher Zukunft gebührenpflichtig wird, gibt es eine Alternative zu Microsoft Teams und zwar Moodle. Diese Plattform steht Schülern/-innen der FLS für die unterrichtliche Arbeit zur Verfügung. Sie wird betreut durch die IT-Abteilung der Schule. Die Lernenden können sich dann auf dem System anmelden und das Prozedere ist ähnlich wie bei Microsoft Teams. Auch hier gibt es eine mobile App, sodass den Schülern/-innen grundsätzlich das Smartphone ausreicht, um damit zu arbeiten. Des Weiteren werden auch bei dieser Plattform Kurse für die jeweiligen Klassen eingerichtet und Unterrichtsmaterial kann darüber zur Verfügung gestellt werden. Auch Videokonferenzen sind möglich, da das Programm „BigBlueButton“ in Moodle integriert ist.

Jede/r Klassenlehrer/-in ist dazu angehalten entweder einen Kurs über Microsoft Teams oder Moodle zu Beginn des Schuljahres für seine/ihre Klasse zu erstellen, so dass ein digitaler Unterricht gewährleistet ist.

Was bedeutet der digitale Unterricht für den Ausbildungsbetrieb?

Der digitale Unterricht oder auch Distanzunterricht genannt, steht gemäß dem §15 Abs. 1 Satz 2 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) gleich. Das heißt, der Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet die Auszubildenden für den digitalen Unterricht freizustellen und bei Bedarf die nötigen digitalen Medien zur Verfügung zu stellen.

Welche Besonderheiten gibt es noch an der FLS?

Die FLS nutzt die Planungssoftware „Units“ für die Erstellung der Stundenpläne. Ein toller Nebeneffekt dabei ist, dass die Stunden- und Vertretungspläne immer in aktuellster Form und digital zur Verfügung stehen. Mit der App Units Mobile können alle Schüler/-innen auch vom Smartphone auf diese zugreifen. So ist gewährleistet, dass der Stundenplan, ein eventueller Unterrichtsausfall, Klassenarbeiten etc. immer sofort einsehbar sind.

Auch bei der Einschulung setzt die FLS auf Digitalisierung. Früher mussten unsere Schüler/-innen händisch zwei Bögen Papier mit allen Informationen wie z. B. Adressdaten, Daten des Ausbildungsbetriebes, Daten der Erziehungsberechtigten ausfüllen. Diese wurden dann an das Sekretariat übergeben und die Sekretärinnen haben alle Daten im System erfasst. Diese Flut an Daten hat viel Zeit und Nerven in Anspruch genommen. Doch damit ist seit zwei Jahren Schluss. Bei der Einschulung werden die Schüler/-innen in EDV-Räume geleitet und erfassen ihre Daten direkt in unserem Zentralsystem. Dies reduziert Übertragungsfehler bei der Erfassung und ermöglicht unseren Lernenden einen sofortigen Zugang zu unserem pädagogischen IT-Netz inklusive „LANIS“, „Untis Mobile“ und unseren Lernplattformen „Microsoft Teams“ und „Moodle inklusive BigBlueButton“.

Was ist „LANIS“?

Die hessische Lehrkräfteakademie stellt hessischen Schulen kostenfrei eine Lösung namens „LANIS“ zur Administration von pädagogischen Netzen zur Verfügung. Dies ermöglicht persönliche und passwortgeschützte Laufwerke (individuelle Ordner) für alle Benutzer (Lehrende und Lernende). Des Weiteren ist ein gleichzeitiges Anmelden mehrerer Lernender an einem Rechner – ohne die sonst übliche Windows-Abmelde- und Neu-Anmeldeprozedur möglich. Die Lehrkräfte haben Zugriff auf die Desktops der Schüler/-innen hinsichtlich des Anzeigens, Steuerns und Sperrens. So ist es beispielsweise möglich während Klassenarbeiten das Internet zu sperren. Das Internet, USB-Ports und DVD-Laufwerke können für alle oder selektiv zur Nutzung freigegeben/gesperrt werden. Auch ein sekundenschnelles, zielgenaues und halbautomatisches Verteilen und Einsammeln von Schüler-Dokumenten/-Dateien ist möglich. Und zu guter Letzt ist eine automatisierte Installation von neuer Software und von Software-Updates auf allen oder ausgewählten Rechnern des Schulnetzes möglich.

Sozialarbeit im Berufsschulzentrum Nord

Seit dem Jahr 2000 suchen die Schüler/-innen die Sozialarbeit auf, um Rat und Hilfe für ihre persönlichen Anliegen zu bekommen. Aus diesem Anlass wurde eine Retrospektive 20 Jahre Schulsozialarbeit erstellt und am 03.09.2020 mit einer kleinen Feier im Schulgebäude präsentiert.

Kurz zur Historie:

Von 2000-2010 war die Stelle nur mit Herrn Jürgen Bloßfeld besetzt. Im Schuljahr 2010/11 wurde die Stelle mit 25% aufgestockt, diese hatte einen dreimaligen Personalwechsel. Die Trägerschaft unterliegt dem Internationalen Bund (IB) und finanziert wird die Schulsozialarbeit durch die Wissensstadt Stadt Darmstadt. Heute sind als Ansprechpersonen **Herr Jürgen Bloßfeld**, Sozialarbeiter (Montag bis Freitag) und **Frau Yvonne Donner**, Sozialpädagogin (Mittwoch und Freitag) im Sinne der Jugendhilfe im Berufsschulzentrum Nord tätig.

„Wir arbeiten in der Schule, sind aber beim IB angestellt. Daher sind neutrale Gespräche gewährleistet, um gemeinsam mit den Schülern/-innen, aber auch mit Lehrkräften einen Lösungsweg und weitere Hilfsmöglichkeiten und Handlungsstrategien zu finden.

Ein offenes Ohr für viele unterschiedliche Anliegen ist für uns selbstverständlich. Alle **Gespräche werden vertraulich geführt** und persönliche Informationen werden nur mit Einwilligung der beratenden Person weitergegeben!

Wir stehen ebenso **den Klassen und dem Kollegium** zur Verfügung. Bei Bedarf werden Gesprächsrunden im Klassenverband angeboten, die zur Verbesserung des Arbeits- oder Schulklimas dienen und **die Entwicklung von Lösungsmodellen gemeinsam mit den Betroffenen unterstützen.**“

Spezifische Beratungsangebote **für Schüler/-innen, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte**, können sich daraus selbstverständlich ergeben.

Daher ist die Sozialarbeit an der Schule eine verlässliche Anlaufstelle für alle Personen, die mit dem Berufsschulzentrum in Verbindung stehen.



„Es gibt viele Anlässe uns aufzusuchen, um sich die Unterstützung zu holen, die benötigt wird.“
Präsenzzeiten und weitere Informationen hier über den QR-Code:



Weiter werden auch Kompetenzmodule zu den Themen Konflikte, Mobbing, Zivilcourage und Prävention-Sucht angeboten. Für Rückfragen und Terminvereinbarungen stehe ich Jürgen Bloßfeld gerne zur Verfügung.

Bestens erreichbar sind wir unter:

- ☎ 0175 5384045
- ✉ juergen.blossfeld@ib.de
- ✉ yvonne.donner@ib.de

IB | Internationaler Bund
IB Südwest gGmbH für Bildung
und soziale Dienste



Holt Euch das Triple!

Interview mit Herrn Grimm, Abteilungsleiter Höhere Berufsfachschulen

LIST-Letter

Herr Grimm, wir haben gesehen, dass Ihre Kaufmännischen Assistenten Info-Clips produziert und hochgeladen haben.

Grimm

Ja, richtig, das ist eines unserer vielfältigen Projekte im Haus und war eine Idee unserer Schülerinnen und Schüler.

LIST-Letter

Was ist der Hintergrund der Info-Clips?



Grimm

Sehen Sie, es ist ein weiterer Baustein, mit dem wir die Informationen über unser Bildungsangebot in die Fläche tragen. Wir sind überzeugt davon, dass wir ganz tolle Angebote für Schulabgänger mit Mittlerer Reife an der FLS haben, leider wissen immer noch zu wenige darüber Bescheid.

LIST-Letter

Wie sieht das Angebot denn aus?

Grimm

In unseren beiden Fachrichtungen für Kaufmännische Assistenten (Bürowirtschaft und Fremdsprachensekretariat) können alle unsere Schülerinnen und Schüler TRIPLE-Sieger werden, wie der FC Bayern, nur dass es bei uns nicht um Pokale geht, sondern um Lebenschancen. Zu der Berufsausbildung mit staatlicher Abschlussprüfung haben wir als Zusatzangebot die Fachhochschulreife im Programm und fakultativ ein sechsmonatiges Auslandspraktikum, welches zum größten Teil aus EU-Mitteln finanziert wird. Wenn eine Absolventin mit diesem Triple an Qualifikationen aus dem Ausland zurückkehrt, stehen ihr fast alle Türen offen.

LIST-Letter

Und wie informieren Sie bisher über Ihr TRIPLE?

Grimm

Unsere grundsätzliche Idee ist es, die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen, also das Angebot in und über die abgebenden Schulen im Bezirk bekannt zu machen. Dazu haben wir ein Patensystem eingerichtet, wo jede Lehrkraft, die unsere Kaufmännischen Assistenten unterrichtet, als „Patin“/„Pate“ für eine der abgebenden Schulen fungiert. In diesem Zusammenhang nehmen wir teil an Infoveranstaltungen der Schulen und bieten an, vor Ort über unsere Ausbildungsgänge zu informieren.

Wichtig ist es uns, immer mehrere unserer Auszubildenden mitzunehmen, weil es sich mit Gleichaltrigen doch anders reden lässt als mit Lehrkräften. Darüber hinaus kooperieren wir mit der Übergänge-Beratung in unserem Schulamt, der Agentur für Arbeit und verschiedenen Infoportalen.

LIST-Letter

Führen Sie auch Veranstaltungen in der Friedrich-List-Schule durch?

Grimm

Das machen wir jedes Jahr in Form eines Schülerprojektes, wo die Projektgruppe gemeinsam mit einer Kollegin unseren Infotag plant, vorbereitet, durchführt, dokumentiert und nachbereitet. Übrigens stehen die Infomaterialien auch für jedermann auf unseren Social-Media-Kanälen (Homepage, Facebook, Instagram) bereit.

LIST-Letter

Was ist dort konkret an Materialien vorhanden?

Grimm

Neben unserem neuesten Steckenpferd, den Info-Clips, haben wir dort eine ausführliche Präsentation und unsere Flyer, für die wir im vergangenen Jahr ein frisches Layout gestaltet haben. Selbstverständlich stehen diese Materialien auch ganz oldschoolmäßig als Papierversion zur Verfügung.

LIST-Letter

Wie können Interessenten sich bei Ihnen anmelden und wann ist der nächste Starttermin für Ihre Ausbildungsgänge?

Grimm

Für die Schülerinnen und Schüler in der Klassenstufe 10 gibt es die Bewerbungsunterlagen automatisch über die Klassenleitungen in den abgebenden Schulen, alle anderen Bewerber finden die Unterlagen auf unserer Homepage im Bereich „Service“. Ausbildungsbeginn ist immer das neue Schuljahr, die Bewerbungen sollten jeweils bis zum 30. April vorliegen.

LIST-Letter

Herr Grimm, vielen Dank für das Gespräch.

Grimm

Bitte, gerne. Und nicht vergessen: Heute ist ein guter Tag, um zu lernen!

Immer auf dem neusten Stand?

Sie möchten auch weiterhin den „List-Letter“ erhalten? Registrieren Sie sich auf unserer Homepage www.fls-da.de unter dem Button „Newsletter“.

Alternativ senden Sie uns eine E-Mail an newsletter@fls-da.de, um auch künftig unseren List-Letter zu erhalten.

Friedrich-List-Schule

Kaufmännische Berufs- und Berufsfachschulen Darmstadt

Adresse:

Alsfelder Straße 23

64289 Darmstadt

Nebenstelle:

Hilpertstraße 31

64295 Darmstadt

Tel: 06151-13489701

E-Mail: friedrich-list-schule@darmstadt.de

Web: www.fls-da.de

**Wir sind
online:
www.fls-da.de**

